

# GRÜNDE FÜR DIE BM

- Die Berufsmaturität als Sprungbrett für die Karriere

Mit einer BM als Grundstein können sich die Lernenden laufend weiterentwickeln. Denn wenn Lernende die BM erfolgreich abschliessen, haben sie nicht nur einen Beruf erlernt, sondern auch bereits das Eintrittsticket für ein Studium an einer Fachhochschule in der Tasche. Auch ein Studium an der Uni oder ETH ist möglich. Dann nämlich, wenn sie die Ergänzungsprüfung – die sogenannte Passerelle – bestehen.

- Die Berufsmaturität ist der Grundstein für gefragte Experten auf dem Arbeitsmarkt.

Der Schweizer Wirtschaft fehlt es immer mehr an qualifizierten Personen, sogenannten Fachkräften. Mit der Berufsmaturität legen die Lernenden den Grundstein, eine gefragte Expertin, ein gefragter Experte auf dem Arbeitsmarkt zu werden. Zudem erhöht sich statistisch gesehen die Chance, eine Stelle zu finden. Die BM 1 anzubieten ermöglicht einem Betrieb, zukünftige Fachkräfte selber auszubilden. Diese können im Anschluss an das EFZ fest angestellt werden oder sie bilden sich auf der tertiären Bildungsstufe weiter aus. In beiden Fällen wird die Ausbildung der qualifizierten Fach- und Führungskräfte von morgen gefördert.

- Die Berufsmaturität ist abwechslungsreich und zeiteffizient

Der Berufsalltag der Lernenden ist mit der BM 1 besonders abwechslungsreich. Sie werden an drei Orten ausgebildet: Im Lehrbetrieb, in den überbetrieblichen Kursen und in der Berufsfachschule, wo sie neben den Berufskennntnissen und dem Sport eine erweiterte Allgemeinbildung im BM-Unterricht bekommen. BM 1-Lernende sind auch oftmals selbständiger und verfügen über eine höhere Zuverlässigkeit, mehr Selbstvertrauen sowie Verantwortungs- und Pflichtbewusstsein. Ausserdem sparen die Lernenden Zeit: Nach der Lehre, welche maximal vier Jahre dauert, kann direkt ein Fachhochschulstudium begonnen werden. So sind die BM 1-Lernenden ihren Kolleginnen und Kollegen, die sich für die BM 2 entscheiden, ein bis zwei Jahre voraus.

- Die Berufsmaturität ist eine langfristige Investition.

Laut Statistiken ist der Anteil an Personen, die fünf Jahre nach Studienabschluss eine Führungsposition belegen, bei Personen mit einem FH-Bachelor besonders hoch. Die Resultate der Lohnstudie des Dachverbands der Absolventinnen und Absolventen der Fachhochschulen (FH Schweiz) zeigen, dass diese mit ihrer beruflichen Situation zufrieden sind und ihre Arbeitsmarktfähigkeit als sehr hoch einschätzen. Der mittlere Lohn liegt bei 100'000 Franken pro Jahr.

- Die BM 1 als grosses Plus für den Arbeitgeber

Wenn ein Betrieb die BM 1 anbietet, steigert dies sein Image als attraktiver Arbeitgeber für leistungsstarke Jugendliche, die nach der Berufslehre ein Studium auf der tertiären Bildungsstufe anschliessen möchten. So können die Betriebe die besten Schulabgängerinnen und Schulabgänger für die Berufslehre gewinnen. Ausserdem zeigen Studien, dass Betriebe, die schulisch schwächere Lernende einstellen, signifikant mehr Ausbildungsstunden in die Lernenden investieren, als vergleichbare Betriebe mit schulisch guten Lernenden. Die Förderung von Leistungsstarken lohnt sich also.